



## SENIORENVERTRETUNGSWAHLEN 2022

### Kandidatenvorstellung Bezirk Reinickendorf

Bezirksamt Reinickendorf	<b>BERLIN</b>	
-----------------------------	---------------	---

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im März 2022 ist wieder Ihre Stimme gefragt. Wählen Sie die Seniorenvertretung in Ihrem Bezirk zwischen dem 14. und 18. März 2022 und gestalten Sie die Seniorenpolitik in Reinickendorf damit aktiv mit!

In unserer Broschüre zur Seniorenvertretungswahl 2022 werden Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten in kurzer Form vorgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu den Wahlterminen.

Wählen Sie die Seniorenvertretungen in Ihrem Bezirk. Ihre Stimme zählt!



**Name:** Engelhardt

**Vorname:** Horst

**Alter:** 79

## **zu meiner Person:**

Meine vielseitigen Lebenserfahrungen möchte ich sehr gern einbringen. Als Diplom-Volkswirt und früherer Redakteur der überregionalen Tageszeitungen „Frankfurter Rundschau“ und „Die Welt“ sowie vier Jahre Auslandskorrespondent in Madrid und Marketing-Leiter bei der Betriebskrankenkasse des Landes Berlin. Ehrenamtliche Engagements: Schöffe am Landgericht Berlin, vierwöchige Entwicklungshilfe in Ruanda (Afrika) und Honduras (Zentralamerika), Berliner Büro-Führung und PR für Senior Experten-Service (SES), mehr als 50 Jahre Mitarbeit im Technischen Hilfswerk (THW) in verschiedenen Funktionen mit zwei Auslands- und zwei Hochwasser-Einsätzen in Deutschland. Acht Jahre Vorstandsmitglied der THW-Landesvereinigung Berlin-Brandenburg-Sachsen/Anhalt. Senioren bleiben bis ins hohe Alter rüstig und aktiv. Reinickendorf ist gefordert, dies durch günstige Angebote zur körperlichen wie geistigen Lebensgestaltung zu berücksichtigen und zu fördern. Dabei möchte ich mitwirken. Konkrete Punkte: Erhöhtes Angebot von Booster- (Dritt- bzw. Auffrischungs-) Impfungen vor allem in Senioren-Einrichtungen und öffentlichen Institutionen mit Unterstützung des Reinickendorfer Amtsarztes. WLAN in Senioren-Heimen etc., die der Bezirk finanziert. Mehr Radspuren, damit Senioren sicher Radfahren können. Mehr Zebatreifen. Gleichaltrig wie der US-Präsident greife ich gern Anregungen auf.



**Name:** Fischer

**Vorname:** Angela

**Alter:** 68

## **zu meiner Person:**

Ich bin geborene Wienerin, lebe seit 1974 in Berlin, bin Mutter eines Sohnes und geschieden. Nach meiner Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau fuhr ich für zwei Jahre als Stewardess bei der deutschen Handelsmarine zur See.

In Berlin war ich 16 Jahre als Filialleitung in einem namenhaften Lebensmittelfilialbetrieb tätig. Anschließend arbeitete ich bis zum Ruhestand als Hausverwalterin und Sekretärin und bin somit mit den Bedürfnissen, Kümmernissen und Wünschen älterer Menschen gut vertraut.

Seit zehn Jahren bin ich als ehrenamtliche Mietervertreterin tätig und habe in den Mietersprechstunden vielen ratsuchenden Mietern behilflich sein können. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass ich bereits in jungen Jahren eine erkrankte Angehörige gepflegt habe.

In der Seniorenvertretung würde ich gerne meine im Beruf und im Leben erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zur Verbesserung der Lebenssituation von älteren Menschen einbringen. Sicherheit von Senioren auf Straßen und Gehwegen, Unterstützung von pflegenden Angehörigen, Abbau von Altersdiskriminierung, Zugang zu Informationen, die das Leben im Alter erleichtern.



**Name:** Gellert

**Vorname:** Bernd

**Alter:** 73

## **zu meiner Person:**

Ich heiße Bernd Gellert, bin 73 Jahre und wohne in Heiligensee.

Seit 2014 bin ich in der Ortsseniorengruppe Reinickendorf und auf der Landesbezirksebene Berlin / Brandenburg in der Gewerkschaft ver.di in der Seniorenarbeit aktiv.

Ich kandidiere für die Seniorenvertretung Reinickendorf um die Interessen der Gewerkschaftssenioren auch auf kommunaler Ebene einzubringen.

Meine Interessen an der Arbeit in der Seniorenvertretung liegen auf folgenden Punkten:

- Gesundheitsfürsorge, insbesondere die Verbesserung der Pflege durch mehr Personal und bessere Bezahlung
- die Infrastruktur des Bezirkes, hier insbesondere der Straßenzustand zu den Bushaltestellen.
- die Stärkung der Seniorenarbeit auf bezirklichen Ebene
- die Einbindung und Mitwirkung älterer Menschen in allen Lebensbereichen.
- die Probleme der Senioren in der Öffentlichkeit offensiv zu vertreten.
- Kulturelle Veranstaltungen auch für Senioren mit niedrigem Einkommen zugänglich machen



**Name:** Grothe

**Vorname:** Michael

**Alter:** 68

## **zu meiner Person:**

Ich heiße Michael Werner Grothe, bin ledig, kinderlos, wohne in Frohnau und gehöre der Domgemeinde zu Berlin an.

Schule und Beruf: 1960 eingeschult, 1969 konfirmiert, 1973 Abitur, Student der TUB: FB Mathematik, 1978 Student der FHSVR: FB Steuerverwaltung, 1981 Finanzbeamter (FA Reinickendorf) 1986 entlassen. 1987 Hilfsküster (St. Johannis), 1991 Berater, Rechtsbeistand v. Zivildienstlern Bw (EKiBB) 2004 beendet.

Seit 1991 bin ich Mitglied der SPD, ab und zu kommunalpolitisch engagiert. Das Freizeitzentrum Adelheidallee, Alt-Tegel und Hermsdorf kenne ich aus eigenem Anschauen.

Ich will, aus kirchlicher Altenarbeit schöpfend, für die Belange älterer Menschen im Bezirk eintreten. Meine wichtigste Aufgabe sehe ich darin, jedwedem älteren Mitbürger und Mitbürgerin zu seinem Recht zu verhelfen.

Ich wünschte, die Generation 60+ fände Raum für geselliges Miteinander, böte Gelegenheiten für soziales Handeln, bildete sich altersgerecht oder generationsübergreifend. Mein Einsatz sei, dass das geschehe.

Ich bekräftige meine Kandidatur zur Wahl der Seniorenvertretung Reinickendorf und bewerbe mich um die Stimmen der Reinickendorfer Senioren.



**Name:** Jamshidpour

**Vorname:** Massoud

**Alter:** 77

## **zu meiner Person:**

Ich möchte gerne meine Erfahrung, die ich mit der Seniorenarbeit gemacht habe, hier in Reinickendorf weiter in die Arbeit der Seniorenvertretung (SV) einbringen. Mir ist wichtig, das ehrenamtliche Engagement generell zu fördern, d. h. für mich, sich um die Nachbarschaft, um den Kiez zu kümmern und sich verantwortlich zu fühlen, was da passiert. Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich Kontakt pflegen zu den Einrichtungen für ältere Menschen hier im Bezirk, zu den Heimbeiräten in den Pflegeeinrichtungen, um sozusagen aktuelle Probleme, Wünsche und Ideen der älteren Menschen zu erfahren. Ich möchte mit meiner ehrenamtlichen Arbeit in der Seniorenvertretung das weiterführen, was seit 2006 viele andere Ehrenamtliche mit viel Einsatz in Reinickendorf und Berlin als ihre Seniorenvertretung gemacht haben. Ich möchte bei der Ausübung der Arbeit der SV, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und dies ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung, der politischen Überzeugung und der geschäftlichen Interessen. Konkrete Ziele: Den älteren Menschen die Möglichkeit geben, ihre Fragen und Anliegen direkt an die Lokalpolitiker, Bürgermeister, Stadträte, Fachleute in Sachen Senioren zu stellen. Dies werde ich (wie zu meiner Zeit als Vorsitzender der SV Reinickendorf 2012 - 2017) in Form eines Seniorenparlamentes organisieren. Enge Zusammenarbeit mit Seniorenfreizeitstätte, Netzwerk MV, Pflegeheime und Ausschüsse der BVV. Organisieren von Informationsständen.



**Name:** Kaiser

**Vorname:** Volker

**Alter:** 67

### **zu meiner Person:**

Auch nach dem Eintritt in die Pension bin ich nach wie vor interessiert am gesellschaftlichen Leben.

Ich verspüre ausreichende Kraft mich in Reinickendorf und darüber hinaus aktiv zu engagieren.

Konkret möchte ich mich für folgende Punkte einsetzen:

Bildung, Schule und Sport





**Name:** Krüger  
**Vorname:** Joachim  
**Alter:** 72

### **zu meiner Person:**

Mein Name ist Joachim Krüger, Jahrgang 1949. Ich habe mein gesamtes Leben in Reinickendorf gewohnt, in der Straße 113 (heute Amboßweg) in Wittenau, dann in der Antonienstraße und seit 1977 im Wittenauer Schmitzweg. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und eine Enkeltochter. Nach meiner Grundschule „an der Peckwisch“, dem Besuch des Französischen Gymnasiums und meinem Studium in Berlin war ich 28 Jahre lang Lehrer für Französisch, Geschichte und Latein an der Thomas-Mann-Gesamtschule im Märkischen Viertel. Danach war ich Stadtrat und Abgeordneter im Berliner Parlament bis 2006. Heute engagiere ich mich ehrenamtlich u.a. im Sozialverband Deutschland (SoVD) für Menschen mit Behinderung und im Sozialwerk Berlin. Ich möchte dazu beitragen, dass unser Reinickendorf noch barrierefreier wird und dass es trotz der notwendigen Digitalisierung weiterhin überall in Verwaltung und Dienstleistung auch für Menschen ohne diese modernen Kenntnisse einen menschenwürdigen Zugang gibt. Ebenfalls liegen mir die Schaffung von behindertengerechten Wohnungen ohne Rückbaupflicht und eine Verkehrsplanung, die die Fußgänger als die schwächsten Teilnehmer besonders schützt, am Herzen. Dazu bitte ich um Ihr Vertrauen.



**Name:** Lehmann

**Vorname:** Helga

**Alter:** 66

## **zu meiner Person:**

Mein Name ist Helga Lehmann. Ich bin 66 Jahre alt. Rentnerin und verheiratet.

Meine Motivation für meine Kandidatur zur bezirklichen Seniorenvertretung liegt darin, mich für die Belange der Senioren einzusetzen.

Mein besonderes Interesse gilt der Pflege in den Krankenhäusern, Heimen und zu Hause. Die Mobilität der Senioren und Menschen mit Behinderung ist mir ein großes Anliegen. Dafür möchte ich den Senioren eine Stimme geben.

Seit 2017 gehöre ich der bezirklichen Seniorenvertretung Reinickendorf an.

Konkret möchte ich mich für humane und bezahlbare Pflege, sowie gut ausgebildetes Personal einsetzen, da ich selbst Krankenschwester war.

Es ist mir wichtig, dass mehr Rücksicht auf Senioren im öffentlichen Nahverkehr genommen wird.



**Name:** Lehmann

**Vorname:** Wilfried

**Alter:** 70

## **zu meiner Person:**

Mein Name ist Wilfried Lehmann. Ich bin 70 Jahre alt, Rentner und verheiratet.

Meine Motivation für eine weitere Kandidatur für die bezirkliche Seniorenvertretung liegt darin, die Belange der Senioren im Bezirk weiter zu vertreten. Mein besonderes Interesse liegt beim Straßenneubau und bei Bau von barrierefreien Wohnungen für Senioren.

Ich persönlich möchte mich weiter dafür einsetzen, dass bei Straßenneubau die Belange der Senioren stärker berücksichtigt werden. Dies gilt besonders für Fußwege und Fahrradwege.

Ich möchte mich auch besonders für den Bau von bezahlbaren und seniorengerechten Wohnungen einsetzen.



**Name:** Lieven

**Vorname:** Alexander

**Alter:** 62

## **zu meiner Person:**

Lieven, Alexander geb. 09.05.1959 in Waidmannslust.

Meine Motivation: Seit 10 Jahren engagiere ich mich für Barrierefreiheit im privaten und öffentlichen Raum. Seit 6 Jahren bin ich ehrenamtlich bei einem Reinickendorfer Mobilitätshilfedienst tätig. In dieser Zeit war und bin ich auch in der Arbeitsgemeinschaft einer Partei für die Belange von Menschen mit Behinderungen engagiert. Ich komme aus der Immobilienbranche und möchte mein über viele Jahre angesammeltes Fachwissen einbringen. Meine Kenntnisse sind nicht nur theoretischer Natur, sondern stammen besonders auch aus der Praxis, der Lebenswirklichkeit vieler älterer Menschen.

Meine Ziele: Für Reinickendorf wünsche ich mir flächendeckende Barrierefreiheit, also kurze Wege und weniger unnötigen Verkehr. Ich denke, dass es nur so gelingen kann, unseren Bezirk wieder l(i)ebenswerter zu gestalten.



**Name:** Lorenz

**Vorname:** Gerald

**Alter:** 84

## **zu meiner Person:**

Digitale Bildung voranbringen und lebenslang lernen – Worte der Kanzlerin auf dem IT-Gipfel, die ich voll und ganz teile. Gilt das auch für uns über 60? Ja, wir wollen doch nicht staunend und passiv zugucken, wie sich die digitale Welt weiterentwickelt. Wir können begreifen und ausprobieren, was uns an dem Neuen gefällt und nützt. Smartphone, Tablet, Laptop, E-Mail, WhatsApp, YouTube, Twitter, Facebook, Banking und vieles mehr. Verbindung mit Kindern, Enkeln und Freunden, mit Behörden, Lieferanten und Dienstleistungen und Hilfe im Notfall. Dass alles beschäftigt uns in den Kursen, die ich im Märkischen Viertel (mit Unterstützung der Gesobau) und im Seniorenclub Lübars Woche für Woche ehrenamtlich durchführe. Die notwendigen Kenntnisse habe ich in einem Ingenieursstudium an der TU Berlin und jahrzehntelanger Tätigkeit als EDV-Administrator und -Dozent bei der Deutschen Angestellten-Akademie erworben. Im Ruhestand bleibe ich „am Ball“ und gebe meine Kenntnisse gern an Gleichaltrige weiter. In der Seniorenvertretung möchte ich mich für die Verbreitung des Lehrangebots zu den neuen digitalen Medien stark machen. Und ich bin gern Ansprechpartner zur fachlichen Beratung. Mein besonderes Anliegen ist: frei zugängliches WLAN, weil es Seniorinnen und Senioren den Zugang zum Internet erleichtern wird.



**Name:** Marten  
**Vorname:** Hans-Peter  
**Alter:** 78

## **zu meiner Person:**

Hans-Peter Marten geb. 1943. Ich war 49 Jahre lang verheiratet und habe einen Sohn.

Ausbildung im Schneidwerkzeugmechaniker-Handwerk. Meisterprüfung im Jahr 1968. 35 Jahre lang selbstständiger Handwerksmeister in Berlin-Reinickendorf. Davon 15 Jahre landesübergreifender Obermeister Berlin-Brandenburg. Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Berlin. Mitglied der CDU seit 1992. Seit 20 Jahren in der BVV-Reinickendorf und in verschiedenen Ausschüssen tätig. Im Jahr 2000 und 2001 Teilnahme am Kommunal- und Europapolitischen Seminar der Konrad-Adenauer-Akademie-Eichholz. Kreisvorsitzender der Senioren-Union Berlin Reinickendorf seit über 15 Jahren. Seit September 2021 stellvertretender Landesvorsitzender der Senioren-Union.

Sowie Mitglied der Seniorenvertretung in Berlin-Reinickendorf.



**Name:** Meier  
**Vorname:** Henrich  
**Alter:** 76

## **zu meiner Person:**

Henrich Meier, aus Hermsdorf.

Ich möchte, dass zukünftig in Reinickendorf die Anzahl der Seniorenfreizeitstätten unter der Regie des Bezirksamtes bleiben, sowie dass das Angebot für Senioren erweitert wird. Hierzu gehört auch, dass Senioren in die neuen Medien verstärkt eingeführt werden.

Konkret einsetzen möchte ich mich für: mehr Sitzbänke und gleichmäßige Verteilung im gesamten Bezirk. Außerdem wünsche ich mir eine andere Gestaltung der Bänke. Behindertengerechte U und S-Bahnhöfe mit Toiletten. Ausbau der Gehwege, behindertengerechte Überwege und angepasste Ampelphasen für Fußgänger.



**Name:** Preuß

**Vorname:** Gisela

**Alter:** 77

## **zu meiner Person:**

Ich bin im Jahr 1944 geboren, Mutter von drei Kindern, gelernte Einzelhandelskauffrau. Ansprechpartner für die Seniorenvertretung im Bereich Tegel-Süd. Seit 2006 Mitglied der SV-Reinickendorf. Seit 2007 bin ich Heimfürsprecherin in verschiedenen Heimen. Ich habe mich im Netzwerk Tegel-Süd, das leider nicht mehr tätig ist, für soziale Ausrichtung des Kiezes und persönliche Hilfen eingesetzt. Weiterhin habe ich meine Erfahrungen als Heimfürsprecherin in die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Reinickendorf eingebracht. In dieser findet ein reger Erfahrungsaustausch aller Pflegeeinrichtungen und Seniorenhilfen statt. Mir sind die Sorgen der Senioren/innen bekannt und sehr wichtig. Ausgezeichnet wurde ich mit dem Ehrenpreis 2014 für Personen die Menschen mit Behinderung helfen. In der Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege des Landesseniorenbeirates arbeite ich ebenfalls zu Gunsten von Pflegebedürftigen mit. Ich möchte die Arbeit in der Seniorenvertretung gerne fortsetzen, um meine Erfahrungen und mein Wissen weiterhin einzusetzen.





**Name:** Schröter

**Vorname:** Reiner

**Alter:** 75

## **zu meiner Person:**

Seit Jahren bin ich ehrenamtlich engagiert, u.a. bei BENN im MV (ein Integrationsprojekt). Unmittelbar verantwortlich bin ich für den Senior/innen- „Nachbarschaftstreff SBR12“ im MV. Dies ist ein Projekt des „Netzwerkes Märkisches Viertel“, unterstützt durch die Gesobau. Ziel des Treffs ist es, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Wichtig ist mir die Teilnahme möglichst vieler älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, gleich welcher Herkunft.

Mir persönlich bereitet das Ehrenamt in der Nachbarschaft sehr viel Freude. Das Lächeln eines einzelnen Menschen ist jede Mühe wert. In der Seniorenvertretung möchte ich mein Engagement in diesem Sinne ausweiten. Ältere verfügen über Lebenserfahrung, diese muss verstärkt genutzt werden!

Konkret möchte ich mich für die folgenden Punkte einsetzen:

Vergrößerung der Bekanntheit der Seniorenvertretung,  
Verstärkte Teilhabe von Seniorinnen und Senioren unabhängig vom Geldbeutel.

Bessere Mobilität, z.B. durch sichere Gehwege, abgesenkte Bordsteinkanten und Verbesserung des ÖPNV u.v.m.



**Name:** Szabo

**Vorname:** Anna-Maria

**Alter:** 70

### **zu meiner Person:**

Meine Erfahrung und meine Kenntnisse möchte in der Beratung in schwierigen Lebensphasen einbringen. Lust und Spaß, sind für mich Anregungen um den Stadtteil mitzugestalten und das Leben im Alter auch von der schönen Seite zu erleben.

Senioren und Kinder, Groß und Klein, zusammenzubringen, gemeinsam zu lachen und zu spielen sind meine Motivation.

Konkret möchte ich mich für folgende Punkte einsetzen: Beratung von Seniorennen und Senioren aus unserem Bezirk.

Pflegeangebote, Kultur und Freizeit verstärken.



**Name:** Thamm

**Vorname:** Michael

**Alter:** 70

## **zu meiner Person:**

Mein Name ist Michael Thamm, verheiratet, zwei Kinder und wohne seit 1972 am Rande des Märkischen Viertels. Ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter eines Innenausbaubetriebs in Berlin-Treptow. Seit vielen Jahren Mitglied in einem Tanzsportverein. In diesem Verein bin ich seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Ausschüssen und im Vorstand tätig, darunter über 10 Jahre als Vorsitzender bzw. Stellvertreter im geschäftsführenden Vorstand. Vor zwei Jahren habe ich mich aus Altersgründen aus dem Vorstand zurückgezogen, um jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen. Seit den 70ern bin ich fast ununterbrochen ehrenamtlich in Schulgremien, Betriebsräten und Vereinen tätig. Da ich nun über mehr freie Zeit verfüge, möchte ich meine gewonnenen Erfahrungen in eine „altersgerechte“ Tätigkeit einbringen. Insbesondere möchte ich ältere Personen, die weniger Erfahrung im Umgang mit Formularen, Ämtern und Behörden haben, beraten und ihnen nach Möglichkeit helfen, solche Probleme zu lösen. Selbstverständlich möchte ich auch in entsprechenden Gremien verantwortlich mitarbeiten, die sich aktiv, unabhängig und zielführend mit allgemeinen Themen und Problemen rund um den Seniorbereich befassen, ohne dabei parteipolitische „Fesselungen“ beachten zu müssen. Schwerpunkte sehe ich für mich im Bereich Sicherheit, Sauberkeit, „Respektvolles Miteinander“ und Barrierefreiheit.



**Name:** Walter

**Vorname:** Harald

**Alter:** 66

## **zu meiner Person:**

Ziele entstehen durch viele Gespräche mit Seniorinnen und Senioren.

Die Anliegen der älteren Menschen durch Gespräche anhören und für diese eine Erledigung, eine Erledigung per Telefon, Behördengänge, Schlichtungen machen. Verbindungen schaffen in Senioren Wohnanlagen/Seniorenheimen und ähnliches.

Mein konkretes Ziel: ist die telefonische Erreichbarkeit der SV unbedingt von einem AB zu entfernen und ggf. mit Umleitungen auf persönliche Erreichbarkeit zu organisieren, worum ich bereits mit meinen Anrufen gebeten habe.



**Name:** Wiesike

**Vorname:** Evelyne

**Alter:** 73

### **zu meiner Person:**

Nach meiner über 35-jährigen Berufstätigkeit als Sekretärin in der Berliner Metallindustrie bin ich seit 2011 im Ruhestand.

Seit Juli 2017 bis Dezember 2020 war ich im Ehrenamtsbüro Reinickendorf als Vermittlerin tätig. In dieser Zeit wurde ich bereits auf die Seniorenvertretung aufmerksam. Seit 1987 wohne ich mit meiner Familie im Märkischen Viertel. Meine Freizeit verbringe ich unter anderem im Computerclub Lübars und im TSV Wittenau.

Wegen der Beendigung meiner Tätigkeit im Ehrenamtsbüro, möchte ich mich um eine Mitarbeit in der Seniorenvertretung bewerben um diese in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Sie haben die Möglichkeit, in der Woche vom 14. März 2022 bis 18. März 2022 aus den Berufungsvorschlägen Ihre Kandidatinnen und Kandidaten an einem der folgenden Termine zu wählen.

- 1. 14. März 2022 Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215, 13437 Berlin, in der Zeit von 10:00-15:00 Uhr**
- 2. 15. März 2022 Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf, Berliner Straße 105-107, 13467 Berlin, in der Zeit von 10:00-15:00 Uhr**
- 3. 16. März 2022 Seniorenfreizeitstätte Schäfersee, Stargardtstraße 3, 13407 Berlin, in der Zeit von 10:00-15:00 Uhr**
- 4. 17. März 2022 Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c, 13439 Berlin, in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr**
- 5. 18. März 2022 Seniorenfreizeitstätte Adelheidallee 5-7, 13507 Berlin, in der Zeit von 10:00-15:00 Uhr mit anschließender öffentlicher Auszählung.**

Zur Wahl bringen Sie bitte die Wahlbenachrichtigung, Ihren Personalausweis oder einen anderen mit einem Lichtbild versehenen amtlichen Ausweis (zum Beispiel Reisepass oder Führerschein) mit.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.berlin.de/ba-reinickendorf/auf-einen-blick/fuer-seniorinnen/seniorenvertretungswahlen/artikel.555127.php](http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/auf-einen-blick/fuer-seniorinnen/seniorenvertretungswahlen/artikel.555127.php)

Impressum:

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abt. Soziales und Bürgerdienste

Fachbereich Senioren

Frau Sabine Kuhnt, Sen L

Eichborndamm 215

13437 Berlin

E-Mail: [sabine.kuhnt@reinickendorf.berlin.de](mailto:sabine.kuhnt@reinickendorf.berlin.de)

Tel.: (030) 90 294 6391

Fax.: (030) 90 294 4052